

# International Visitor Leadership Program

Wie das BMEIA-Unternehmensservice weltweites Networking für Österreich betreibt



Foto: BMEIA / Marko Mestrovic

Ein Highlight für die ausländischen Führungskräfte sind Besuche bei einem österreichischen Unternehmen, hier bei Doppelmayr in Vorarlberg

Das „International Visitor Leadership Program“ (IVLP), internationales Austauschprogramm des US-State Department, ist vielen ein Begriff. Als man im Jahr 2015 im österreichischen Außenministerium beschloß, ein internationales Besuchsprogramm für Österreich einzurichten, diente das IVLP als Ideengeber. Seit dem ersten Durchgang der „Austrian Leadership Programs“ (kurz: ALPS – in Anlehnung an die Alpen) im Frühjahr 2016 sind nunmehr elf Durchgänge erfolgreich über die Bühne gegangen.

Für jeden ALPS-Durchgang lädt das Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres (BMEIA) etwa 20 bis 25 aufstrebende internationale Führungskräfte aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Kultur, Forschung und Innovation nach Österreich. Sie kommen aus 50 Ländern außerhalb der EU, die für Österreich mittel- bzw. langfristig sowohl wirtschaftlich als auch außenpolitisch besonders relevant sind.

Während ihres Kurzaufenthalts in Österreich lernen die internationalen Gäste im Alter zwischen 25 und 45 Jahren unser Land als modernen, wettbewerbsfähigen Wirtschafts- und Innovationsstandort mit starkem Stand in Zentral- und Osteuropa sowie als interna-

tionalen Akteur und Kulturnation kennen. Neben Wien – Hauptstadt und Amtssitz zahlreicher internationaler Organisationen – wird jeweils auch ein weiteres Bundesland vorgestellt. Bisher waren dies Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol und Vorarlberg.

Bei der Zusammenstellung des Programms kooperiert das BMEIA mit Partnern, allen voran der Wirtschaftskammer Österreich (WKO) und der Industriellenvereinigung (IV). Die Diplomatische Akademie fungiert als Reisebüro. Logistische Unterstützung gewähren Firmen wie Austrian Airlines, Blaguss und A1, oder die Schlumberger Kellerwelten.

Für österreichische Unternehmen stellt ALPS eine exzellente Möglichkeit dar, sich hochkarätigen internationalen Führungskräften zu präsentieren. Zu den Unternehmen, die sich bisher präsentierten, zählen u.a. Red Bull, Doppelmayr, Rauch, AT&S oder Rupp.

Der jüngste ALPS-Durchgang führte nach Wien und Niederösterreich. Die 21 hochkarätigen Führungskräfte aus Asien, Südamerika, Afrika und den USA kamen diesmal aus den Tätigkeitsbereichen IT, Blockchain Technologie, Start-ups und Social Entrepreneurship. Wie bereits bei den Mai-Durch-

gängen der Vorjahre kooperierte das BMEIA mit Pioneers', Europas größtem Start-up Festival, das jährlich 2.500 Gäste in die Wiener Hofburg zieht. Teil des mit der WKO ausgearbeiteten Drei-Tages-Programms war neben der traditionellen Podiumsdiskussion im BMEIA und der Teilnahme am Pioneers' Start-up Festival auch ein Besuch im Technopol Wiener Neustadt (NÖ) inkl. einer Präsentation der High-Tech Firma Enpulsion (Antriebssysteme für Nano-Satelliten) sowie ein Nachmittag im Wiener Innovationszentrum weXelerate. Fazit eines ALPS-Teilnehmers: „Austria is a quiet powerhouse with hidden gems“.

Langfristig verfolgen die Austrian Leadership Programs das Ziel, ein internationales Netzwerk an „ehrenamtlichen“ Werbeträgern für Österreich aufzubauen. Viele der mittlerweile 250 ALPS- Alumni tragen aktiv das Bild des modernen Österreich hinaus in die Welt, sind wertvolle Fürsprecher österreichischer Anliegen und unterstützen die österreichischen Vertretungen im Ausland wo immer sie können. Das Besuchsprogramm des BMEIA wird von den Alumni im internationalen Vergleich als „herausragend“ bewertet. ■

<http://www.bmeia.gv.at/>